

WIR, DIE GEBÄUDETECHNIKER.



Inhaltsverzeichnis

- 02 Rückblick:
 - «suissetec war der krönende Abschluss» Hans-Peter Kaufmann
- 07 Ausblick:
 - «Den energetischen Wandel mitgestalten»
 Christoph Schaer
- 10 Leistungen und Aktivitäten 2018 1. Teil
- 12 Vorteile einer suissetec Mitgliedschaft
- 14 Leistungen und Aktivitäten 2018 2. Teil
- 16 Bilanz
- 17 Erfolgsrechnung 2018
- 18 Zentralvorstand
- 19 Geschäftsleitung
- 20 Betriebsertrag



Herausgeber: Schweizerisch-Liechtensteinischer Gebäudetechnikverband (suissetec)

Projektleitung/Konzeption/Redaktion: Christian Brogli, Leiter Kommunikation

Kontakt: suissetec, Auf der Mauer 11, Postfach, 8021 Zürich

Tel. +41 43 244 73 00

kommunikation@suissetec.ch, suissetec.ch Redaktionelle Mitarbeit: Marcel Baud Bilder Interviews: Béatrice Devènes Bild Umschlag: Adobe Stock

Konzept, Gestaltung und Produktionsleitung:

aleanza.ch | Design. Inhalt. Wirkung.

Schreibweise: Der Lesbarkeit zuliebe wird auf männlichweibliche Doppelformen verzichtet; die weibliche Form ist jeweils mitgemeint.



«Gibt es eine spannendere, zukunftsträchtigere Aufgabe?»



Der Schweiz geht es gut: Der Wirtschaftsmotor brummt, die Arbeitslosenzahlen sind tief und die hohe Lebensqualität erscheint vielen schon beinahe als Selbstverständlichkeit. Auch das Ausbaugewerbe und damit wir Gebäudetechniker haben keinen Grund zur Klage, sind wir doch eine voll ausgelastete Branche. Wir profitieren vom Bauboom und davon, dass institutionelle Anleger in Zeiten von Negativzinsen ihr Geld in Gebäuden «parkieren». Das war auch 2018 so und das Investitionsverhalten dürfte sich wegen der anhaltenden Tiefzinsphase auch in naher Zukunft nicht grundlegend verändern.

Also keinerlei Wolken am Horizont, welche die Aussicht trüben könnten? Dem ist leider nicht so. Ein Gewitter mit Blitz und Donner braut sich zwar nicht gerade zusammen. Aber der Blick über die Landesgrenze zeigt uns durchaus atmosphärische Störungen: Die politischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten in Europa – ich denke da zum Beispiel an den Brexit und generell an den schwindenden Zusammenhalt innerhalb der EU – haben in jüngster Zeit weiter zugenommen.

Auch das Konjunkturbarometer der ETH-Konjunkturforschungsstelle (KOF) von Ende Februar 2019 ist weiter gefallen und die Abwärtstendenz setzt sich damit fort. Der Schweizer Wirtschaft wird für die kommenden Monate eine schwächere Konjunktur prognostiziert. Die Stimmungseintrübung ist also real.

Ist deswegen Grund zur Besorgnis angezeigt? Nein, solange man die Trends ernst nimmt. Denn die Umsetzung der Energiestrategie 2050 und die damit verbundene Transformation des Gebäudeparks ist eine Langfristaufgabe und bietet namentlich unseren Branchen zahlreiche Chancen. Wir Gebäudetechniker tragen an vorderster Front dazu bei, die CO₂-Emissionen in unserem Land zu reduzieren. Wir verstehen uns als «Teil der Lösung» und bleiben gefordert – gibt es eine spannendere, zukunftsträchtigere Aufgabe?

Ich bin sehr zuversichtlich. Für die Schweiz. Für unsere Unternehmen. Und für unseren Verband. Was dieser im Berichtsjahr alles für seine Mitglieder geleistet hat und wohin die Reise gehen soll, lesen Sie auf den folgenden Seiten.

Der Jahresbericht 2018 erscheint erstmals kombiniert mit dem Porträt über suissetec – ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre!

Daniel Huser

Zentralpräsident suissetec

«suissetec war der krönende Abschluss»

Hans-Peter Kaufmann hat suissetec die letzten dreizehn Jahre massgeblich mitgeprägt und zu einer der erfolgreichsten Branchenorganisationen der Schweiz gemacht. Ende Juni 2019 nimmt der Direktor Abschied. Obwohl im regulären Pensionsalter, denkt er nicht an Ruhestand und wird zukünftig beispielsweise als Reiseleiter tätig sein. Im Gespräch blickt der Schaffhauser zurück und verrät auch, wie er auf die Idee für «toplehrstellen.ch» kam.

2006 haben Sie bei suissetec Ihr Amt angetreten. Erinnern Sie sich noch an Ihren ersten Arbeitstag?

Ja, sehr gut sogar. Ueli Schenk, der damalige Leiter Rechtsdienst, hat mich empfangen. Nach einer längeren führungslosen Zeit waren die Mitarbeitenden gespannt, was jetzt da für einer kommt. Es war ein Tag mit vielen Eindrücken und ich hatte von Anfang an ein gutes Gefühl.

13 Jahre als Direktor: in der heutigen von Schnelllebigkeit geprägten Wirtschaftswelt keine Selbstverständlichkeit. Hatten Sie ein Erfolgsrezept?

Zuerst einmal finde ich, man sollte nie zu früh aufgeben. Und wenn man eine Sache nicht mindestens zwei, drei Jahre versucht hat, dann kann man nachher nicht behaupten, es ernsthaft probiert zu haben. In meinem Lebenslauf sieht man, dass ich frühere Positionen konstant um die sechs Jahre innehatte. Eine Zeitspanne, in der sich etwas bewirken lässt und sich Resultate zeigen. Ich gehörte nie zu jenen, die eine leitende Position übernehmen, alles umkrempeln und die Mitarbeitenden in den Irrsinn treiben, um kurz darauf, wenn das Chaos angerichtet ist, das Weite zu suchen.

suissetec sollten Sie mehr als doppelt so lang wie gewohnt treu bleiben. Hätten Sie damit gerechnet?

Nein. Ehrlich gesagt plante ich noch einen Wechsel. Dass die Tätigkeit bei suissetec dann aber der krönende Abschluss meiner Karriere wurde, verdeutlicht, wie gern ich diesen Job gemacht habe. Es war ein Privileg, die Verantwortung für den Verband tragen zu dürfen, mit der Möglichkeit, vieles zu gestalten.

Welche Werte waren Ihnen wichtig und haben sich diese gewandelt?

Sicher haben sich die Werte gewandelt. Durch Erfahrungen entwickelt man sich ja weiter. Eine Erkenntnis prägte mich schon früh in meiner Laufbahn: Ich hatte einen Vorgesetzten mit übertriebenem Kontrollzwang. Dies hatte zur Folge, dass die Mitarbeitenden keine guten Leistungen mehr ablieferten. Demotiviert lieferten sie halbherzige Arbeiten, im Wissen, dass der Chef diese dann sowieso korrigieren würde. Ich habe konsequent auf kompetente Mitarbeitende gesetzt, denen ich voll vertrauen kann. Frei nach dem Motto: Das sind Profis auf ihrem Gebiet und ihnen brauche ich nicht reinzureden.

Sie hinterlassen eine intakte Organisation mit stabilen Mitgliederzahlen.

Sie sind nicht nur stabil, wir haben sie über die letzten zehn Jahre sogar gesteigert. Herausfordernd ist, dass wir jährlich bis zu 150 Abgänge kompensieren müssen. Trotzdem ist es uns konstant gelungen, einen Nettozuwachs zu verzeichnen. Wir machen anscheinend einiges richtig und bieten unseren Mitgliedern Dienstleistungen, die sie benötigen und schätzen.

Welche Themen lagen Ihnen besonders am Herzen?

Die Image- und Nachwuchskampagnen. Ich bin stolz, dass wir hierzulande der erste Verband waren, der Radiosponsoring und Fernsehwerbung gebucht hat. Dieses Engagement war und ist für mich zentral, obwohl es immer wieder diskutiert wird. Sind die Zahlen im Visier, hinterfragt man regelmässig zuerst die Werbemassnahmen.

Sind die Kosten zu hoch?

Nein, die haben wir im Griff. Laut Marketinglehre sollten privatwirtschaftliche Unternehmen zwei Prozent des Umsatzes in Marketingmassnahmen investieren. Bei suissetec hingegen ist das Marketing mit der Förderung unserer Gewerbe und dem Generieren von Berufsnachwuchs der Geschäftszweck schlechthin. Der Marketingeffort müsste also eigentlich ein Mehrfaches der zwei Prozent betragen. Und wir liegen trotzdem bei lediglich drei Prozentpunkten. Doch schon dieser Aufwand wird laufend kritisiert. Ich hingegen plädiere dafür, das Marketingbudget zu erhöhen. Fantasie und guter Wille allein reichen bei Weitem nicht, die Zukunft unserer Branchen zu sichern.

Mit Ihnen haben Anlässe von suissetec einen höheren Stellenwert erhalten.

Auch das gehört zu den Bemühungen der letzten Jahre – uns punkto Image gebührend zu präsentieren. Der Auftritt

Isuissetec



Zehn Fakten über Hans-Peter Kaufmann

Sein letzter Arbeitstag fällt auf Ende Juni 2019, zwei Wochen nach seinem **65. Geburtstag.**

Hat eine beeindruckende **Pfadikarriere** durchlaufen: vom «Wölfli» bis zum «Aussenminister» (Bundeskommissär für Internationales). Zudem war er für die Weltpfadfinderorganisation tätig.

Will nichts dem Zufall überlassen und vertraut gleichzeitig auf die **Fähigkeiten** seiner **Mitarbeitenden**.

Plant den Tag akribisch beim **Morgenbriefing um 8.15 Uhr** mit seiner Assistentin. Dazu trinkt er koffeinfreien Kaffee oder Schwarztee.

Ist ein Reiseprofi durch und durch – die Welt ist sein Zuhause. Er pflegt Bekanntschaften auf fast allen Kontinenten.

Dem Winter entflieht er zusammen mit seinem Partner regelmässig bei Reisen nach **Asien und Australien.**

Geniesst gerne kulinarische Höhepunkte und trinkt dazu mit Vorliebe ein **gutes Glas Rotwein.** Gerade hoch im Kurs: Tempranillo aus dem Ribera del Duero (Spanien).

Liebt Musicals und Konzerte. Zudem interessiert er sich für **Geschichte**, **Geografie und fremde Kulturen**.

Ist ein politischer Mensch, aber **parteilos.**

Besitzt auch als Nichtjäger eine **Jagdhütte.** Dorthin zieht er sich gerne zurück und geniesst die Abgeschiedenheit abseits vom Alltag.

an Messen wie einer Swissbau muss spektakulär sein. Er soll die Mitglieder anlocken – vor, während und nach dem Messebesuch. Ein anderes Beispiel: Seit Kurzem überreichen wir den Absolventen der Meisterprüfung jeder Branche eine IWC-Uhr. Es gibt keinen Schweizer Verband, der seinen Meistern eine ähnliche Wertschätzung entgegenbringt.

Ein Höhepunkt waren bestimmt die 125-Jahr-Jubiläums-Feierlichkeiten 2016.

Absolut. Dabei kämpften wir auch damals um das Konzept, vor allem wegen der Frage, weshalb wir im Europa-Park in Deutschland feiern wollten. Bekanntlich gibt es in der Schweiz keinen einzigen vergleichbaren und wettersicheren Ort, der über Kapazitäten für 25 000 Menschen verfügt. Letztlich wurden der Tag im Europa-Park wie auch die grosse Jubiläumsgala in Bern zu Grosserfolgen, die noch lange nachwirkten.

Nach der Geburt von suissetec sollten Sie wieder mehr Stallgeruch ins Verbandsleben hineinbringen.

Als ich eintrat, war suissetec gerade aus der Fusion von SSIV (Schweizerischer Spenglermeister- und Installateur-Verband) und Clima Suisse (Verband Schweizerischer und Liechtensteinischer Heizungsund Lüftungsfirmen) hervorgegangen. Die damalige Umfrage zeigte, dass sich die Mitglieder unter dem neuen Dach nicht mehr genügend wiedererkannten. Es war gut und richtig, dass wir mit dem Zentralvorstand die heutige Organisation mit den Fachbereichen etablierten die in den jeweiligen Branchen agieren. Einschränken mussten wir das Branchendenken aber bei den Werbemassnahmen. Hier galt es, Kräfte zu bündeln, denn für eine individuelle Promotion der einzelnen Berufe fehlte uns schlicht das Geld. Die Lösung war, die Branchen unter einem Label zu vereinen. Natürlich wurden zum Begriff «Gebäudetechniker» Debatten geführt. Doch heute betrachten wir diese Massnahme als äusserst geschickten Schachzug. Andere Verbände beneiden uns übrigens nicht nur um den «Gebäudetechniker», sondern auch um die Marke «toplehrstellen.ch».

«toplehrstellen.ch» war Ihre Idee?

Ich wachte eines Nachts auf und hatte den Begriff im Kopf. Gleich am nächsten Morgen überprüften wir auf der Geschäftsstelle als Erstes die Marken- und Domänenrechte. Und siehe da, sie waren noch zu haben.

Auf welche Erfolge blicken Sie gern zurück?

Sicher zählt die erfolgreiche Lancierung dieser Plattform dazu. Sie gibt unseren Branchen ein starkes, unverwechselbares und nachhaltiges Gesicht. Gleichzeitig gehört die «Wir, die Gebäudetechniker.»-Dachmarke leider auch zu den Geschichten, die mich enttäuscht haben: Es ist der Missstand, dass es uns bis heute nicht gelungen ist, die Marke genügend bekannt zu machen. Man sieht die Sprechblase zwar häufiger, aber ich verstehe nicht, weshalb nicht mehr Mitglieder auf den Zug aufgesprungen sind, den wir für sie in Gang gesetzt haben.

Eine verpasste Chance?

Stellen Sie sich vor: Da läuft ein Werbespot «Wir, die Gebäudetechniker.» über deine Branche, dein Gewerbe und deine Marktleistung und die Leute in deinem Dorf haben keine Ahnung, dass genau du mit deinem Betrieb zu ebendiesen Gebäudetechnikern gehörst. Und das nur deshalb, weil du dich weder am Firmengebäude noch auf dem Servicewagen durch die Sprechblase zu erkennen gibst.

«Man sieht die Sprechblase zwar häufiger, aber ich verstehe nicht, weshalb nicht mehr Mitglieder auf den Zug aufgesprungen sind.»

Ein Punkt, bei dem andere besser abschneiden?

Unsere Messgrösse waren in der Deutschschweiz stets die Schreiner. Und wir müssen uns eingestehen: Sie sind mit ihrem Label «Der Schreiner, Ihr Macher» wesentlich weiter als wir.

Sie gelten als geborener Gastgeber und gaben sich den Mitgliedern gegenüber sehr offen.

Ja natürlich. Aber wer würde seinen Vorgesetzten nicht so entgegentreten? Die Mitglieder sind schliesslich unsere Chefs. Und selbstverständlich gehe ich gerne auf diese zu. Ebenso habe ich den kritischen Austausch geschätzt. Die vielen Kontakte, die so entstanden, waren bei der Ausübung meiner Tätigkeit Gold wert.

Unter Ihrer Ägide wurde das Du gebräuchlich.

Ich habe längere Zeit im Tourismus und bei Fluggesellschaften gearbeitet. Dort waren das Du und die Ansprache mit Vornamen schon wegen der englischen Geschäftssprache normal. Das Du ist einfach praktischer. Ich finde es fürchterlich, wenn sich Leute nach 20 Jahren Zusammenarbeit noch immer per Sie anreden.

Auf der Führungsebene von suissetec werden an Delegiertenversammlungen keine Krawatten mehr getragen. Ihre Handschrift?

Das hat sich über die Zeit entwickelt. Schliesslich sind wir ein Handwerkerverband, und obwohl wir alle voneinander wissen, dass wir eine Krawatte zu Hause haben, ist es unnötig, dass wir uns für eine DV verkleiden. Diese Lockerheit entspricht aber auch dem Zeitgeist. Noch vor wenigen Jahren wäre es undenkbar gewesen, schlipslos an einer Sitzung des Arbeitgeberverbands teilzunehmen. Ich war einer der Ersten, die darauf verzichteten. Der Stil sollte aber angepasst und des Anlasses würdig sein. Wenn ich eine Bundesrätin treffe, ziehe ich selbstverständlich eine Krawatte an. Und an einer Meisterfeier gehört es sich nicht, dass die Absolventen das Diplom in Shorts und mit Baseballkappe entgegennehmen.

Welches war das schönste Kompliment, das Sie während Ihrer Zeit bei suissetec erhalten haben?

Ich durfte des Öfteren hören: «Du hast immer noch einen Plan B im Köcher!» Das, so fand ich, gehörte aber auch zu meinen Aufgaben. Führen heisst auch, vorauszuschauen und immer Varianten in der Hinterhand zu haben, getreu dem



französischen Sprichwort «Gouverner, c'est prévoir».

Christoph Schaer wird Ihre Nachfolge übernehmen. Eine gute Wahl?

Ja, weil er schlicht der beste Kandidat war. Auch als «Interner» durchlief er genau das gleiche Selektionsverfahren wie die weiteren Anwärter.

Welchen Rat geben Sie ihm mit auf den Weg?

Keinen (er hält kurz inne) ... ausser vielleicht diesen: Er soll einfach sich selber bleiben und seiner eigenen Linie folgen – jetzt habe ich doch einen Rat gegeben (lacht).

Was werden Sie vom Berufsleben bei suissetec vermissen?

Die vielfältigen Kontakte. Vor allem die Arbeit mit dem Team und den Gremien. Und natürlich die Beziehungen zu den Mitgliedern. Auch Aufgaben wie die Lobbytätigkeit mit dem direkten Zugang zum Bundeshaus habe ich gerne wahrgenommen. Generell wird mir die Abwechslung sicher etwas fehlen. Denn kein Tag war wie der andere und das machte meine Tätigkeit so spannend.

Und worauf können Sie gerne verzichten?

Auf das Schreiben von Berichten. Ich verfasse zwar sehr gerne Reisereportagen oder Essays, aber sobald es in Richtung trockenes Reporting geht, wird das Schreiben zur Pflicht.

Fällt Ihnen das Loslassen leicht? Was haben Sie ab Juli 2019 geplant?

Ich freue mich sehr auf die Zeit danach. Verschiedentlich werde ich für neue Mandate angefragt. Dabei gehe ich aber sehr selektiv vor, denn für die Zukunft will ich mir gewisse Freiheiten bewahren. Was ich mir vorstellen kann, wäre, hin und wieder eine Reise zu leiten. Das habe ich schon mehrfach gemacht. Weiter käme für mich infrage, bei Bedarf Interimsmanagements oder VR-Mandate zu übernehmen.

Was wünschen Sie suissetec für die Zukunft?

Steigende Mitgliederzahlen und dass neue Technologien clever eingeführt werden. Mit dem zukünftigen Direktor Christoph Schaer – er ist ja auch Ingenieur – sind hier beste Voraussetzungen geschaffen.

Wie würden Sie gern als Direktor in Erinnerung bleiben?

Vielleicht als derjenige, mit dem suissetec wieder eine Familie geworden ist.



«Den energetischen Wandel mitgestalten»

Im Juni 2018 wurde Christoph Schaer zum neuen Direktor von suissetec gewählt. Der Nachfolger von Hans-Peter Kaufmann übernimmt das Amt im Juli 2019. Christoph Schaer engagiert sich mit Leidenschaft für Energiethemen, so zum Beispiel als Co-Präsident des Komitees «Wirtschaft für die Energiestrategie 2050». Was ihn an der neuen Position reizt und weshalb die Gebäudetechniker auf den digitalen Zug aufspringen sollten, erläutert er im Interview.

Welches waren Ihre Gedanken und Gefühle, als Sie von der Wahl zum Direktor erfahren haben?

Nach dem Auswahlverfahren mit vielen Mitbewerbern konnte ich es zuerst kaum glauben. Später dominierten grosse Freude und Dankbarkeit für das Vertrauen des Zentralvorstands und die vielen positiven Reaktionen. Natürlich empfinde ich auch Respekt vor der bedeutenden Verantwortung.

Sie sind bereits seit 2008 als Leiter des Departements Technik und Betriebswirtschaft für suissetec tätig. Was hat Sie nun an der obersten operativen Führungsfunktion angesprochen?

Die Arbeit bei suissetec ist für mich kein Job, sondern eine Aufgabe, die ich jeden Tag mit Leidenschaft angehe. Ich engagiere mich mit Freude für die Gebäudetechnik. Nun auch bei den strategischen Beratungen mitzugestalten und die Verbandsziele mit hervorragenden und qualifizierten Mitarbeitenden umzusetzen freut mich umso mehr.

Der Wechsel bedeutet auch Abschied vom alten Amt. Werden Sie mit Argusaugen beobachten, wie Ihr Nachfolger agiert?

Auf keinen Fall. Ich habe bereits bei der Kandidatur angekündigt, dass ich die Leitung Technik und Betriebswirtschaft vollständig abgeben werde. Ich gehe bestimmt nicht als ewiger Besserwisser in die Geschichte ein. Der neue Departementsleiter wird frische Ideen einbringen und den einen oder anderen neuen Weg einschlagen.

Ihre neue Rolle hat vermehrt auch repräsentativen Charakter. Liegt Ihnen das?

Ganz neu ist das ja nicht. Als Stellvertreter des Direktors hatte ich auch in der Vergangenheit Gelegenheit, zu üben. Ich blicke auch diesen Aufgaben zuversichtlich entgegen, im Wissen, dass ich hier noch dazulernen werde. Genau solche Weiterentwicklungsmöglichkeiten machen die Funktion ja spannend. Wie Henry Ford einst sagte: «Wer immer nur tut, was er schon kann, bleibt immer das, was er schon ist.»

Im «suissetec magazin» schrieben Sie einmal: «Die Welt gehört den Machern!» Wo orten Sie bei suissetec Bereiche, bei denen Sie als Direktor Hand anlegen wollen?

Zu meiner Aussage von damals stehe ich nach wie vor. Die grossen Ziele und Aufgaben sind mit der suissetec Vision und Strategie vorgegeben. Es gibt aber viel Raum für Eigeninitiative und Gestaltung. Grundsätzlich ist suissetec gut unterwegs. Hans-Peter Kaufmann übergibt mir eine gesunde und tadellos funktionierende Geschäftsstelle, die ich gerne weiter voranbringen möchte. Wer mich kennt, weiss, dass ich suissetec nicht primär als Verband, sondern als Dienstleistungszentrum für unsere Mitglieder betrachte. Hier haben wir noch zahlreiche Optionen, den Service zu erweitern. Zudem wollen wir den politischen Einfluss ausbauen und die öffentliche Wahrnehmung in allen Sprachregionen stärken.

Was dürfen die suissetec Mitglieder vom neuen Direktor erwarten?

Dass er sich mit Leidenschaft für sie und die Gebäudetechnik-Branchen engagiert und jeden Tag sein Möglichstes zum Gelingen der Vorhaben beiträgt.

Und was die Mitarbeitenden?

Dass er sich als Teil des Teams versteht, immer ein offenes Ohr hat, mit anpackt und die Mitarbeitenden gleichermassen fördert wie fordert.

Was zeichnet Sie als Führungsperson aus?

Das fragen Sie besser die Mitarbeitenden (lacht). Meine langjährige Erfahrung erlaubt es mir jedenfalls, stets den Überblick zu behalten. In vielen Praxisbereichen weiss ich, worum es im Detail genau geht. Den Mitarbeitenden lasse ich gerne möglichst grossen Handlungsspielraum.

Zehn Fakten über Christoph Schaer

Wurde **1969 im Sternzeichen des Stiers** geboren und lebt mit seiner Frau in Oensingen (SO).

Lebt auch privat, wofür er im Job einsteht: Sein Haus ist praktisch **energieautark** und wird zu 100 % mit erneuerbarer Energie betrieben.

Hat 2018 im Rahmen eines dreimonatigen **Sabbaticals** Europas Atlantikküste per Velo erfahren.

Führt nach dem Motto **«Lieber etwas wagen und scheitern»** als vor lauter Angst und Unsicherheit gar nichts auszuprobieren.

Liest Bücher am liebsten gedruckt auf Papier – aktuell gerade **«Salz. Fett. Säure. Hitze. Die vier Elemente guten Kochens.»** der Autorin Samin Nosrat.

Nutzt die sozialen Medien und **twittert** gerne auch seine politische Meinung.

Hat ein GA und eine Vorliebe für den ÖV, fährt zudem **Cargo-Bike** – und zwischendurch auch Auto.

Hat als **lizenzierter Drohnenpilot** auch in der Freizeit gerne den Helikopterblick.

Liebt die **Fotografie** mit Schwerpunkt Street und Architektur & Interieur. Er teilt seine Aufnahmen und Schnappschüsse auf Instagram und der eigenen Website (pictschaer.ch).

Ist auch im übertragenen Sinne «Handwerker»: Er näht auf seiner Bernina zwischendurch auch mal sein eigenes Businesshemd. Sie sollen sich in einem kreativen, eigenverantwortlichen Umfeld entfalten können. Gleichzeitig ist mir aber wichtig, dass es vorwärtsgeht und die angestrebten Resultate innert nützlicher Frist vorliegen.

Sie setzen sich gern für Energiethemen ein, namentlich für die Energieeffizienz in Gebäuden. Erlaubt es Ihre neue Funktion, sich weiterhin gleichermassen einzubringen?

Wir sind mitten in der Transformation in ein neues Energiesystem. In diesem nehmen energieeffiziente Gebäude und Gebäudetechnik sowie erneuerbare Energiesysteme eine zentrale Rolle ein. Ich bin der festen Überzeugung, dass wir diesen Wandel zwingend mitgestalten und uns entsprechend positionieren müssen, sowohl aus wirtschaftlichen wie auch gesellschaftlichen Gründen. Ich werde mir die Freiheit nehmen, strategisch wichtige Engagements weiterzuverfolgen oder neu zu übernehmen.

Sie sind unter anderem SAC-Bergtourenleiter und Fotograf. Klimaschutz und sorgsamer Umgang mit den Ressourcen sind für Sie bestimmt auch eine Herzensangelegenheit.

Unsere Umwelt ist einmalig und wir sollten alles daransetzen, ihr Sorge zu tragen. Der exzessive Einsatz fossiler Energieträger hat das System inzwischen an seine Grenzen gebracht – mit teilweise noch nicht abschätzbaren Folgen für die kommenden Generationen. Wir sprechen also von einem ernst zu nehmenden gesellschaftlichen Problem, bei welchem die Gebäudetechnik ein wesentlicher Teil der Lösung ist.

Als Privatperson haben Sie Ihr Eigenheim bis zur Energie-Autarkie umbauen lassen. Sehen Sie sich als Pionier?

Nein, nicht als Pionier, aber als Macher. Sämtliche Technologien für einen nachhaltigen Betrieb von Gebäuden sind verfügbar – und trotzdem wird vor allem diskutiert statt installiert. Ich verstehe mich als Person, die selbst auch vorlebt, wofür sie einsteht.

Sie haben Ihre Karriere mit einer
Lehre als Elektromonteur begonnen
und wissen, wie es auf dem Bau
zu- und hergeht. Sind Sie ein waschechter Gebäudetechniker?

Ich habe einige Zeit auf dem Bau gearbeitet und dabei viel erlebt und gelernt. Zudem habe ich mein Eigenheim fast vollständig eigenhändig umgebaut. Mit diesem Rucksack an Erfahrung und

Verständnis über die Funktionsweise von Gebäuden kann ich diese Frage guten Gewissens mit «Ja» beantworten.

Wann haben Sie letztmals selbst zu einem Werkzeug gegriffen?

Das kommt fast jede Woche vor. Nachdem das Haus inzwischen fertiggestellt ist, trifft man mich in der Freizeit oft in der Werkstatt bei der Arbeit mit Elektromaterial, Holz oder Metall.

Imageförderung und Nachwuchswerbung sind Dauerbrenner bei suissetec.
Nach zahlreichen Weiterbildungen und einem Studium zum Informatik- und Wirtschaftsingenieur, aber ursprünglich einer handwerklichen Lehre treten Sie nun an die Spitze eines der bedeutendsten Schweizer Gewerbeverbände.

Zu meinen Zielen gehört, die Leidenschaft für unsere Berufe weiterzuverbreiten. Mein Lebenslauf zeigt, dass mit einer Lehre in der Gebäudetechnik alle Türen für die berufliche Weiterentwicklung offen stehen. In den letzten Jahren hat suissetec für die Bewerbung der Berufe enorme Anstrengungen unternommen und viel erreicht. Unsere Tätigkeiten sind nämlich unverzichtbar wichtig: Wir liefern die elementaren Lebensmittel saubere Luft und Trinkwasser. Ohne uns gibt es keine Hygiene und keine dichten Gebäudehüllen. Wir sichern Lebensqualität, Behaglichkeit und Wohlbefinden – und

«Eine erfüllende Aufgabe, die man mit Freude und Leidenschaft ausübt, lässt die Grenzen zwischen Arbeit und Freizeit verschwimmen.» das seit Generationen. Das alles ist vielen Menschen gar nicht bewusst. Deshalb besteht in der breiten Bevölkerung weiterhin Aufklärungsbedarf.

Wie beurteilen Sie den digitalen Umbruch in den Gebäudetechnikbranchen?

Derzeit herrscht unter dem Begriff Digitalisierung ein Hype. Einiges haben wir vor 20 Jahren in der Maschinenindustrie bereits angewendet. Nun ist das Thema auch in der Bauwirtschaft angekommen. Bei der Etablierung von IT-unterstützten oder voll automatisierten Prozessen gibt es noch immer Grundlegendes umzusetzen, etwa, dass sich Standards gegenüber Partikularinteressen viel stärker durchsetzen. Solange beispielsweise eine neue Gebäudetechnikkomponente von der Steuerung nicht per Plug & Play automatisch erkannt und integriert wird, bleibt das Ganze mehr ein technisches Spielfeld, als sich als massentaugliche Lösung zu etablieren. Die Entwicklung bietet aber enorme Chancen zur Effizienzsteigerung.

Wo sehen Sie die Risiken?

Vor allem beim Umgang mit Daten: Wer hat die Hoheit, wer darf welche Daten für welchen Zweck nutzen? Wie stellen wir sicher, dass unsere Daten nicht gegen unsere Interessen verwendet werden, und wie schützen wir zunehmend digitalisierte Gebäude vor Cyberangriffen? Und wie stark sollen die grossen Player wie Amazon, Google oder auch Energieversorger mit unseren Daten Einfluss ausüben oder Gewinne erzielen dürfen?

BIM ist der Begriff der Stunde. Warum sollte sich auch ein Kleinbetrieb dafür interessieren?

Ich würde diese Frage nicht auf BIM beschränken, sondern auf den digitalen Fortschritt ganz allgemein. Wer sich nicht damit befasst, vergibt die Chance, Geschäftsprozesse zu vereinfachen. Schlimmstenfalls verbaut man sich womöglich sogar den Zugang zu neuen Geschäftsmodellen oder Marktfeldern. Wichtig ist, nicht einfach um der Digitalisierung willen zu digitalisieren, sondern schrittweise und mit Blick auf den Kunden- und Firmennutzen.

Wie politisch engagiert muss ein suissetec Direktor sein?

Das Mitgestalten von politischen Rahmenbedingungen ist eine der wichtigen Aufgaben eines Verbandes. Dabei geht es aber nicht um Parteipolitik, sondern um Branchen- und Arbeitgeberpolitik. Politi-



sches Engagement ist essenziell und der Direktor als operatives Gesicht des Verbandes steht kraft seiner Funktion hier ganz klar und zu Recht im Fokus.

Wie beurteilen Sie den Status quo der Gebäudetechnikbranche in der Schweiz?

Sie ist gut aufgestellt und grundsätzlich auf Kurs. In vielen Sparten sind wir führend und treiben zum Beispiel die Sanierung des Gebäudeparks voran oder bekämpfen die Konkurrenz durch staatsnahe Betriebe. Aber wir sind noch keineswegs am Ziel. Die grossen Themen wie Berufsnachwuchs, Image und Wahrnehmung unserer Berufe, Digitalisierung, Bürokratieabbau oder CO₂-Reduktion werden uns weiterhin auf Trab halten.

Wie denken Sie über die Organisationsform von suissetec mit den 23 Sektionen?

Wir haben diese Gewaltentrennung, ähnlich wie bei Bund und Kantonen. Als nationaler Verband können wir nicht bis auf die Kantons- oder sogar Gemeindeebene Einfluss nehmen. Das macht mehr Sinn, wenn dies durch die Sektionen geschieht. Sie sind regional verankert und demzufolge näher am Bürger und am Unternehmer. Dies ist grundsätzlich ein zweckdienliches System. Die Herausforderung ist, die Kanäle offen zu halten und so zu gestalten, dass unsere Botschaften die Basis tatsächlich erreichen. Und umgekehrt sollen die Meinungen der Basis natürlich auch bis zu uns zurückfliessen.

Es gibt ja das Projekt «aVanti in den Sektionen». Wie ist hier der Stand?

Wir versuchen, in den Sektionen einen minimalen Organisationsstandard zu etablieren. So müssen etwa dedizierte

Ansprechpartner für betriebswirtschaftliche Fragen oder Bildungsbelange ernannt sein. In vielen Sektionen sind diese Vorgaben bestens erfüllt, in einigen besteht noch Nachholbedarf.

Oft scheitern die Bemühungen schon am einheitlichen Internetauftritt.

Wir haben keine Weisungsbefugnis. Aber wir machen Angebote: zum Beispiel Webseiten-Vorlagen, welche die Sektionen übernehmen können. Auch hier sind einige aufgesprungen, andere kreieren ihre eigenen Lösungen. Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Namensgebung: Hier ist es unabdingbar, dass alle Sektionen zumindest den Begriff suissetec in ihrem Namen führen, verbunden mit der jeweiligen Region. Nur so sind wir auf allen Ebenen erkennbar.

Was bedeutet für Sie Work-Life-Balance?

Ich denke nicht im Work-und-Life-Muster. Eine erfüllende Aufgabe, die man mit Freude und Leidenschaft ausübt, lässt die Grenzen zwischen Arbeit und Freizeit verschwimmen. Das war bei mir immer so. Weil ich grundsätzlich vielseitig interessiert bin, erhole ich mich auch auf vielseitige Weise: zum Beispiel beim Wandern, Fotografieren, aber auch bei einem guten Essen oder beim Handwerken. Wenn Sie mich aber nach einer Definition fragen: Work-Life-Balance ist die Kunst, Wichtiges von Unwichtigem zu trennen und das Wichtige richtig zu priorisieren.

Leistungen und Aktivitäten 2018

Die Zusammenstellung der Aktivitäten und Leistungen gibt einen Einblick in das Wirken von suissetec im Jahr 2018. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, denn sie soll nicht einfach ein Rechenschaftsbericht bzw. ein Tätigkeitsbeschrieb der Departemente und Fachbereiche sein. Es handelt sich vielmehr um ausgewählte Höhepunkte aus dem Berichtsjahr. Viel Spass beim Stöbern!

Swissbau 2018

Knapp 100 000 Brancheninteressierte fanden den Weg an die Swissbau 2018 und besuchten die Stände von über 1000 Ausstellern. Eintritt in die suissetec Lounge erhalten traditionell nur Angehörige von Mitgliederbetrieben. Viele von ihnen machten von diesem Exklusivrecht Gebrauch: Sie schauten im Winterwald vorbei, liessen sich in gemütlichem Ambiente verpflegen und duellierten sich im Nagelspiel. Ein weiterer grosser Moment war der Besuch von Bundesrat Ueli Maurer. Impressionen der Swissbau 2018 finden sich unter suissetec.ch/swissbau.

Fokus Trinkwasserhygiene

Trinkwasser als Lebensmittel Nummer eins stand 2018 stark im Fokus. Das Interesse

von Medien und Mitgliedsbetrieben war dementsprechend hoch: So haben zum Beispiel im Oktober über 200 Interessierte an den ad hoc organisierten Veranstaltungen zum Thema «Druckprüfung, Erstbefüllung und Spülung» teilgenommen. Die Seminare fanden in den suissetec Bildungszentren Lostorf und Colombier statt.

Beratungen Sanitär

Die Experten im Fachbereich Sanitär | Wasser | Gas (inklusive Werkleitungen) haben den Mitgliedern bei ungefähr 130 vorwiegend technischen Anfragen beratend zur Seite gestanden.

Vorbereitungen zum NPK 412

Bezüglich der Werkleitungen ist die Überarbeitung des Normpositionen-Kataloges

(NPK) 411 in vollem Gange. Dieser wird ab 2020 zum NPK 412. Bereits sind über 7000 Artikel für den zukünftigen NPK 412 erfasst worden.

Fachtagung Heizung Lüftung Klima

Im Berichtsjahr haben die beiden Fachbereiche Heizung sowie Lüftung | Klima | Kälte erstmals eine gemeinsame Fachtagung durchgeführt: Sie ging am 20. März 2018 in Zürich über die Bühne und wurde von rund 220 Teilnehmenden besucht. Die nächste Fachtagung ist für das Frühjahr 2020 geplant – nach den guten Erfahrungen wiederum als gemeinsame Veranstaltung.

Beratungen Heizung sowie Lüftung | Klima | Kälte

2018 haben die Spezialisten des Fachbereichs Heizung in rund 110 vorwiegend technischen Belangen Mitglieder beraten. Im Fachbereich Lüftung | Klima | Kälte waren es circa 90 Beratungen.

Neue Planungshandbücher

Die Vorarbeiten für die beiden neuen Planungshandbücher Heizung sowie Lüftung liefen 2018 auf Hochtouren. Ihre Veröffentlichung ist bis Mitte 2019 vorgesehen.

Beratungen Spengler

Etwa 100 vorwiegend technische Anfragen von Mitgliedern erreichten 2018 den Fachbereich Spengler | Gebäudehülle. Auch diese Mitglieder wurden mit fachkundigen Beratungen bedient.

Fachrichtlinie Spenglerarbeiten

Die Ausarbeitung der Fachrichtlinie Spenglerarbeiten wurde 2018 stark forciert. Das über 500-seitige Werk wird am Spenglertag 2019 offiziell vorgestellt.



Swissbau: Bundesrat Ueli Maurer, flankiert von suissetec Direktor Hans-Peter Kaufmann (links) und suissetec Präsident Daniel Huser.



Schweizermeisterschaften: Blick ins Zelt der Gebäudetechniker, im Vordergrund die Arbeitsplätze der Lüftungsanlagenbauer.

SwissSkills: neue Schweizermeister der Gebäudetechnik

Die Schweizermeisterschaften der Gebäudetechnik wurden Mitte September 2018 im Rahmen der SwissSkills in Bern vor weit über 100 000 Besuchern ausgetragen. 74 Kandidatinnen und Kandidaten nahmen die Gelegenheit wahr, sich zu messen und um Goldmedaillen zu kämpfen – mit sieben glücklichen Siegern.

Kalkulationsgrundlagen zum NPK 364 (Flachdach)

Die neuen suissetec Kalkulationsgrundlagen zum NPK 364 (Flachdach) sind seit Ende 2018 erhältlich. Mitglieder profitieren bis Ende Juni 2019 von einem attraktiven Einführungsangebot, nämlich der Freischaltung der Kalkulationsgrundlagen-Lizenz für zwei statt nur einem Jahr (vgl. suissetec.ch/shop). Der NPK 364 (Flachdach) ist ein erster Schritt zum geplanten Ausbau der Angebote im Bereich Gebäudehülle.

DataExpert®BIM

suissetec hat via die Interessengemeinschaft Datenverbund (IGH) massgeblich bei der Entwicklung und Einführung des neuen Standards DataExpert®BIM mitgewirkt. Mit diesem wird der standardisierte Datenaustausch in der Gebäudebranche weiter ausgebaut. Viele Lieferanten unterstützen DataExpert®BIM, weil damit die Prinzipien des bewährten DataExpert®-Standards in die BIM-Welt transferiert werden. Mehr unter igh.ch/de/bim.html.

Wärme Initiative Schweiz

Als Premium-Partner der AEE Suisse, der Dachorganisation der Wirtschaft für erneuerbare Energien und Energieeffizienz, war suissetec massgeblich an der Gründung und am Aufbau der Wärme Initiative Schweiz beteiligt (vgl. waermeinitiative.ch). Die Wärme nimmt 50 % des Endenergieverbrauchs in der Schweiz in Anspruch – bis 2050 soll dieser Sektor komplett erneuerbar und CO₂-neutral gestaltet werden.

Gebäudetechnik-Branchenlösung

Verhaltener Start mit noch grossem Potenzial für die Zukunft: Per 31. Dezember 2018 waren 204 Betriebe bei der Gebäudetechnik-Branchenlösung Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz angemeldet (170 Betriebe aus der Deutschschweiz, 32 aus der

Romandie und zwei aus dem Tessin). Diese Vorreiter bekennen sich zu Sicherheit mit System und sind so der Gefahr immer einen Schritt voraus.

Kurse und Audits zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 25 Kurse (Grundwissen, Auffrischung Grundwissen sowie Führungsaufgabe) mit rund 280 Teilnehmenden im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz durchgeführt. Zudem haben zwei Audits stattgefunden, die jeweils aus zwei Teilen bestehen: Bei der Systemkontrolle werden die Organisation und der Nachweis des Sicherheitssystems mittels Checklisten überprüft. Danach wird im Betrieb oder auf einer Baustelle ein Sicherheitsrundgang durchgeführt.

EuroSkills: durchschlagender Erfolg

An den Berufs-Europameisterschaften in Budapest sicherte sich der Spengler Pascal Gerber im Herbst 2018 den Europameistertitel. Der ambitionierte Aargauer konnte die Leistung im richtigen Moment abrufen und sein im Vorfeld formuliertes Ziel einer Goldmedaille erreichen. Der französische Spenglerkandidat Antoine Saint arbeitet bei einem suissetec Mitgliedsbetrieb in Genf und holte die Silbermedaille. Damit kam es zu einem Novum in der Geschichte der EuroSkills: Erstmals haben Vertreter von zwei Mitgliedsbetrieben des gleichen Verbandes Medaillen geholt: Gold und Silber – besser geht es nicht!



EuroSkills: der strahlende Schweizer Goldmedaillen-Gewinner Pascal Gerber, links der Zweitplatzierte Antoine Saint.

Es lohnt sich!

Eine Mitgliedschaft rechnet sich auch für Ihren Betrieb: Sie profitieren auf vielfältige Weise von verschiedensten Dienstleistungen und Angeboten.

Vergünstigungen und Spezialangebote

Vergünstigungen auf Bildungsangebote

In den suissetec Bildungszentren wird Bildung nach Mass zu vorteilhaften Konditionen angeboten. Mitglieder profitieren weiter von substanziellen Verbandsbeiträgen an überbetriebliche Kurse für ihre Lernenden. Zudem: Die Beiträge an den Berufsbildungsfonds sind im Mitgliederbeitrag bereits enthalten.

Spezialkonditionen

Mitglieder erhalten die bewährten suissetec Kalkulationsgrundlagen für die Fachbereiche Sanitär | Wasser | Gas (inklusive Werkleitungen), Heizung sowie Spengler | Gebäudehülle zu Vorzugskonditionen. Dank Gewährleistungsverträgen, die suissetec mit Lieferanten abgeschlossen hat, erhalten Mitglieder zudem verlängerte Garantiefristen von bis zu fünf Jahren.

Sozialpartnerschaft: Beiträge und Kaution inbegriffen

Für Mitglieder ist der arbeitgeberseitige Berufs- und Vollzugskostenbeitrag beim Gesamtarbeitsvertrag (GAV) für die Gebäudetechnikbranche bereits im Mitgliederbeitrag inbegriffen. Ebenso ist die Kautionspflicht für ausführende Unternehmungen durch den Mitgliederbeitrag abgedeckt.

AHV-Ausgleichskasse Spida

Die Mitglieder von suissetec sind gemäss den gesetzlichen Bestimmungen der Verbandsausgleichskasse Spida angeschlossen. Sie kommen damit in den Genuss von vorteilhaften AHV-Verwaltungskostenbeiträgen und profitieren von attraktiven Sozialleistungen.

Fachauskünfte und Rechtsberatung

Fachberatung

Mitglieder kommen in den Genuss von kostenloser Beratung bei technischen und betriebswirtschaftlichen Fragestellungen. Dies durch ausgewiesene Spezialisten in den Fachbereichen Sanitär | Wasser | Gas (inklusive Werkleitungen), Heizung, Spengler | Gebäudehülle sowie Lüftung | Klima | Kälte.

Versicherungen

Exklusiv für Mitglieder: günstige Rechtsschutzversicherung für verschiedene vertragliche Streitigkeiten, beispielsweise mit Kunden oder Arbeitnehmenden. Verteidigung in Straf- und Administrativverfahren, Versicherungsschutz in der Schweiz und der EU, kein Selbstbehalt. Möglichkeit für Zusatzversicherung: Eintragung provisorisches Bauhandwerkerpfandrecht und Inkasso.

Rechtsauskünfte

Mitglieder erhalten kostenlos Rechtsauskünfte in diversen Bereichen wie z.B. Arbeitsrecht, Werk- und Kaufvertragsrecht sowie bei Fragestellungen zur Sozialpartnerschaft (GAV).



Mitwirkung und Austausch

Zukunft mitgestalten

Mitglieder können auf vielfältige Weise die Zukunft der Branche aktiv mitgestalten, beispielsweise in Erfahrungs- und Arbeitsgruppen oder in Kommissionen. Über ihre Sektion sowie über die suissetec Gremien nehmen sie zudem Einfluss auf wichtige Bereiche wie z. B. die Berufsbildung oder die Arbeitgeberpolitik.

Networking

suissetec bietet seinen Mitgliedern ein grosses Netzwerk von Gebäudetechnik-unternehmungen. Mitglieder profitieren dabei von Direktkontakten zu anderen Mitgliedern: Auf diversen Plattformen und Fachveranstaltungen sowie am suissetec Kongress lassen sich hervorragend Kontakte knüpfen und pflegen.

Kooperation entlang der Wertschöpfungskette

suissetec ist ein voll integrierter Verband mit Mitgliedern entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Dadurch werden Doppelspurigkeiten zwischen Herstellern/ Lieferanten, Planern sowie Installateuren vermieden – zum Vorteil aller Beteiligten sowie der Endkunden.

Vertretung bei der Normierung

Die Mitgliedschaft von suissetec beim Schweizerischen Ingenieur- und Architektenverein (SIA) ermöglicht den Zugang zur Mitarbeit an Normen, die für die Gebäudetechnik relevant sind.

Lobbying für die Gebäudetechnik

Die Branche insgesamt sowie die einzelnen Mitgliedsfirmen profitieren von der politischen Einflussnahme durch Verbandsvertreter zugunsten der Anliegen der Gebäudetechnik.

Arbeitshilfsmittel und Vorlagen

Publikationen und Lehrmittel

Eine breite Angebotspalette zu Vorzugskonditionen bietet Mitgliedern Unterstützung und Wissen für die tägliche Arbeit:

- Normen und Richtlinien
- Lehrmittel für die Grund- und Weiterbildung
- Fachliteratur und Fachinformationen
- Arbeits- und Hilfsmittel

Baugarantien zu vorteilhaften Konditionen

Mitglieder profitieren exklusiv von einem raschen und günstigen Service für Baugarantien. Zudem wird durch die Ausstellung einer Solidarbürgschaft durch suissetec die Kreditlimite bei der Bank in keiner Weise beansprucht.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Der Gefahr immer einen Schritt voraus: Dank der Gebäudetechnik-Branchenlösung profitieren Mitglieder von einem massgeschneiderten Angebot in Bezug auf Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Zudem steht ihnen ein vielfältiges Kursprogramm zur Verfügung.

Kommunikation und Vermarktung

Informationsvorsprung

Die periodisch erscheinende Mitgliederzeitschrift «suissetec magazin» ist im Mitgliederbeitrag inbegriffen. Zudem erhalten Mitglieder regelmässig Bulletins sowie Newsletter mit aktuellen Merkblättern, (Branchen-)Informationen und Mitteilungen. Damit verschaffen sie sich einen Informationsvorsprung.

Marketing und Werbematerial

Mitglieder ziehen einen Nutzen aus der Image- und Nachwuchswerbung sowie aus den PR-Aktivitäten des Verbandes. Zudem dürfen exklusiv nur sie das suissetec Logo sowie die Sprechblase «Wir, die Gebäudetechniker.» verwenden.

Fachveranstaltungen

Mit der Durchführung von Fachveranstaltungen bietet suissetec seinen Mitgliedern regelmässig Plattformen für Information und Wissensaustausch zu Vorzugskonditionen. Hersteller/Lieferanten profitieren zudem von der Ausstellungsmöglichkeit an solchen Events und erhalten so die Möglichkeit zur Produktpräsentation.

Website mit exklusiven Zusatzangeboten

Exklusiv für Mitglieder: Nutzung der Stellenbörse und Nachfolgebörse sowie Auflistung in der «Umkreissuche» auf der suissetec Website. Hersteller und Lieferanten erhalten zudem kostenlos die Möglichkeit für eine Logo-Präsenz auf suissetec.ch.

Wie gross Ihr Nutzen einer suissetec
Mitgliedschaft ist, erfahren Sie auf
unserem Online-Beitragsrechner unter
suissetec.ch/beitragsrechner.



suissetec Lehrmeistertag: Get-together von knapp 200 Beteiligten der Grundbildung mit Fokus Qualitätssicherung in der Gebäudetechnik.

Lehrmeistertag und ERFA-Gruppen zur Qualitätssicherung

Am 8. Mai 2018 fand der erste suissetec Lehrmeistertag mit insgesamt vier Workshops statt – und mit gegen 200 Teilnehmenden. Die Tagung hatte zum Ziel, den Austausch unter den Beteiligten der Grundbildung zu fördern, neueste Entwicklungen zu beleuchten und einen aktiven Beitrag zur Qualität der Grundbildung in der Gebäudetechnik zu leisten. Daraus resultierte die erste ERFA-Gruppe Lehrmeister; weitere regionale Gruppen sind in Planung.

Revisionen in der Grundbildung

Die Vorbereitungen für die neue Bildungsverordnung (BiVo) sowie für den neuen Bildungsplan Lüftungsanlagenbauer EFZ standen 2018 im Zentrum, ebenso jene für die BiVo für das neue Qualifikationsverfahren der Gebäudetechnikplaner EFZ. Zudem wurde im Berichtsjahr der Antrag zur Lehrverlängerung in den Berufen Sanitärinstallateur, Heizungsinstallateur und Spengler EFZ ab 2020 vom Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) genehmigt.

Neue Lernmedien

Die Anpassungen der Lernmedien liefen bereits 2018 auf Hochtouren, um dann im

Sommer 2019 bereit zu sein, wenn die Lüftungsanlagenbauer ihre Ausbildung als Erste nach der neuen Bildungsverordnung starten. Allen revidierten Grundbildungen gemein ist, dass sie in Zukunft konsequent auf der Wissensvermittlung nach Kompetenzen beruhen. Neben der Kompetenzorientierung sind Lernortkooperationen und Digitalisierung weitere zentrale Grundgedanken des neuen Lernmedienkonzeptes.

Erweiterung Bildungszentrum Gordola

Für das neue Projekt «Gebäude Pragma» wurden anlässlich der Frühjahrs-Delegiertenversammlung 2018 in Fribourg die finanziellen Ressourcen gesprochen: Es handelt sich dabei um eine Erweiterung der Infrastruktur des Bildungszentrums im Tessin. Damit können die neuen Bedürfnisse im Zusammenhang mit der Verlängerung der Lehrdauer in den Berufen Spengler, Sanitärinstallateur sowie Heizungsinstallateur erfüllt werden.

Berufliche Grundbildung Tessin

Es wurden 90 überbetriebliche Kurse für insgesamt 257 Lernende durchgeführt. Im Bildungszentrum in Gordola werden – neben den Spenglern sowie Sanitär- und

Heizungsinstallateuren – auch Lernende der Berufe Lüftungsanlagenbauer und Gebäudetechnikplaner ausgebildet.

Zusammenarbeit mit dem SSHL in der Romandie

In der Romandie kooperiert suissetec seit drei Jahren mit dem Schweizerischen Verband der Haustechnik Fachlehrpersonen (SSHL; vgl. sshl.ch). 2018 wurden diverse Anlässe durchgeführt, um die berufliche Aus- und Weiterbildung sowie den Austausch unter den Fachlehrern im Bereich der Haustechnik auch in der Westschweiz zu fördern.

Weiterbildung in der Westschweiz hoch im Kurs

Die Teilnehmendenzahlen der Weiterbildungskurse im 2018 konnten im Vergleich zum Vorjahr um über 50 % auf 222 Personen gesteigert werden.

Frauenpower in Colombier

Das Sekretariat Romandie hat eine Frauenquote von über 50 % und kann – auch bei den Männern – auf ausgesprochen langjährige und treue Mitarbeitende zählen: Die durchschnittliche Dienstalterszugehörigkeit beträgt über 13 Jahre!



Einsatz für fairen Wettbewerb

Am 7. März 2018 führte suissetec einen Parlamentarieranlass mit 17 National- und Ständeräten zum Thema «staatsnahe Betriebe» in Bern durch. suissetec setzte sich für faire Wettbewerbsbedingungen und gleich lange Spiesse ein – und wird dies auch in Zukunft tun. Ebenso war und ist das Engagement für die Aufrechterhaltung des Unterhaltsabzugs und damit gegen die Schwarzarbeit ein zentrales Anliegen der politischen Lobbyarbeit des Verbandes.

Mandat EGT

Bei der Einkaufsgenossenschaft Gebäudetechnik (EGT; vgl. egt-ctb.ch) erhalten Mitglieder dank Rückvergütungen, Boni und Skontoabzügen finanzielle Vorteile beim Wareneinkauf. Im Gegenzug berücksichtigen sie nach Möglichkeit die bei der EGT angeschlossenen Lieferanten – eine klassische Win-win-Situation für beide Seiten. 2018 feierte die EGT ihr 60-Jahr-Jubiläum.

Online-Datenerfassung der Mitglieder

Bereits über die Hälfte, also rund 1750 Mitglieder, erfassten 2018 ihre Beitragsdaten online. Dies entspricht mehr als einer Verdoppelung gegenüber dem Vorjahr. Langfristig soll die digitale Datenerfassung zum Standard erklärt werden. Zudem haben im Berichtsjahr über 550 Mitglieder an der Lohnerhebung teilgenommen. suissetec hat als Anreiz und Dank für diese elektronischen Erfassungen bzw. für das Mitmachen bei der Lohnerhebung Gutschriften von insgesamt über CHF 143 000 gesprochen.

Sozialpartnerschaft: neuer GAV

Im Oktober 2018 wurde der neue Gesamtarbeitsvertrag (GAV) der Gebäudetechnik-



Einsatz für fairen Wettbewerb: Nationalrat Philippe Bauer (stehend) anlässlich des suissetec Parlamentarieranlasses in Bern.

branche vonseiten suissetec sowie von den Vertretern der Gewerkschaften Unia und Syna unterzeichnet. Die Unterschriften setzten einen Schlusspunkt unter intensive, aber stets konstruktive Verhandlungen. Der überarbeitete allgemein verbindliche GAV tritt per 1. Januar 2019 in Kraft und ist unter suissetec.ch/gav einsehbar.

Neue Berufsfilme für die Nachwuchswerbung

Die Gebäudetechnik-Berufe ins Scheinwerferlicht gerückt: Im Sommer 2018 wurden fünf neue Berufsfilme erstellt – frech und unkonventionell, zugeschnitten auf die Zielgruppe der 14- bis 17-Jährigen. Mit

kurzen Zubringerfilmen wurden diese Videos und die Website toplehrstellen.ch, die als Drehscheibe für die Rekrutierung dient, in allen drei Landesteilen beworben. Dies auf Plattformen und Kanälen, die bei Lehrstellensuchenden hoch im Kurs stehen (gezielter Einsatz auf den sozialen Medien und online).

Virtual-Reality-Spiel «Test your Skills»

Schon das Virtual-Reality-Spiel «Toilet Superbowl» war ein Grosserfolg. Dabei müssen die Spieler virtuell WC-Schüsseln möglichst weit durch eine Fabrikhalle werfen. Im Herbst 2018 wurde nun «Test your Skills» lanciert: Interessierten Jugendlichen werden darin mit fünf Mini-Games die Berufe der Gebäudetechnik nähergebracht. Gespielt werden kann «Test your Skills» an Messen mit einer speziellen VR-Brille oder zu Hause mit dem Smartphone und einem Cardboard (Details und Spielanleitung unter toplehrstellen.ch/vr-game).

WorldSkills: suissetec mit zwei Kandidaten am Start

Nach dem Wettbewerb ist vor dem Wettbewerb: Der Urner Patrick Grepper setzte sich im Qualifikationswettkampf unter allen Medaillengewinnern der Schweizermeisterschaften in den Berufen Sanitär- und Heizungsinstallateur von 2017 und 2018 durch. Er wird suissetec an den WorldSkills 2019 in Kazan (Russland) vertreten, ebenso wie der Liechtensteiner Nicola Batliner.



Neue Berufsfilme: Coole Videos rücken zukunftsträchtige Gebäudetechnik-Jobs ins Scheinwerferlicht.

Bilanz

Das Umlaufvermögen hat gegenüber dem Vorjahr um CHF 2914773 zugenommen. Der Hauptgrund dafür liegt in der Zunahme der Liquidität. Sie ist die Folge der Erhöhung der Hypotheken um CHF 2 Mio. auf dem Bildungszentrum in Lostorf. Daneben sind die Forderungen um rund CHF 1 Mio. angestiegen. Wie im Vorjahr begründet sich dies in der neuen Finanzierung von vorbereitenden Kursen auf eidgenössische Prüfungen durch den Bund. Die Voraussetzung, damit die Absolventen die maximalen Bundessubventionen erhalten, ist die Fakturierung des Gesamtbetrags der anrechenbaren Kursgebühren zu Beginn der Bildungsgänge.

Der höhere Bestand an Forderungen hat auch ein entsprechend grösseres Risiko zur Folge. Die vorhandene Wertberichtigung und das Delkredere wurden per 31. Dezember 2018 um insgesamt CHF 162 000 aufgestockt. So entsprechen sie dem berechneten Bedarf.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen sind um CHF 233 512 tiefer als vor einem Jahr. Die Abnahme ergibt sich durch die üblichen Schwankungen, welche mit der Rechnungsstellung und den Zahlungseingängen im Zusammenhang stehen.

Von den ordentlichen Investitionen wurden CHF 775 087 bzw. 81 % beansprucht. Bedingt durch Verzögerungen beim Bewilligungsverfahren erfolgte die Fertigstellung der Sonderinvestition Betriebsgebäude Lostorf erst im Jahr 2018. Von den budgetierten CHF 2 879 000 wurden lediglich CHF 2 340 887 bzw. 81 % investiert. Es wurden Abschreibungen von CHF 957 243 getätigt.

Das Rechnungsjahr 2018 weist einen geringen Verlust von CHF 20755 aus.

in CHF	31.12.2018*	31.12.2017		
Aktiven				
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel	5 806 064	3 996 177		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4 431 804	3 372 793 443 216		
Übrige kurzfristige Forderungen	722 603			
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	1			
Aktive Rechnungsabgrenzungen				
Total Umlaufvermögen	11 455 104	8 540 331		
Anlagevermögen				
Finanzanlagen	22 242 504	23 145 740		
Sachanlagen	18 558 000	17 655 000		
Total Anlagevermögen	40 800 504	40 800 740		
Total Aktiven	52 255 608	49 341 071		
Passiven				
Passiven Fremdkapital Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2 346 812	2 291 036		
Fremdkapital	2 346 812 1 256 489	2 291 036 1 104 525		
Fremdkapital Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
Fremdkapital Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1 256 489	1 104 525		
Fremdkapital Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten Passive Rechnungsabgrenzungen	1 256 489 8 860 786	1 104 525 8 101 519		
Fremdkapital Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten Passive Rechnungsabgrenzungen Kurzfristige Rückstellungen	1 256 489 8 860 786 18 895	1 104 525 8 101 519 18 895		
Fremdkapital Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten Passive Rechnungsabgrenzungen Kurzfristige Rückstellungen Total kurzfristiges Fremdkapital	1 256 489 8 860 786 18 895 12 482 982	1 104 525 8 101 519 18 895 11 515 975		
Fremdkapital Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten Passive Rechnungsabgrenzungen Kurzfristige Rückstellungen Total kurzfristiges Fremdkapital Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	1 256 489 8 860 786 18 895 12 482 982 6 450 000	1 104 525 8 101 519 18 895 11 515 975 4 450 000		
Fremdkapital Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten Passive Rechnungsabgrenzungen Kurzfristige Rückstellungen Total kurzfristiges Fremdkapital Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten Übrige langfristige Verbindlichkeiten	1 256 489 8 860 786 18 895 12 482 982 6 450 000 1 649 205	1 104 525 8 101 519 18 895 11 515 975 4 450 000 1 614 300		
Fremdkapital Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten Passive Rechnungsabgrenzungen Kurzfristige Rückstellungen Total kurzfristiges Fremdkapital Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten Übrige langfristige Verbindlichkeiten Langfristige Rückstellungen	1 256 489 8 860 786 18 895 12 482 982 6 450 000 1 649 205 9 631 782	1 104 525 8 101 519 18 895 11 515 975 4 450 000 1 614 300 9 698 402		
Fremdkapital Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten Passive Rechnungsabgrenzungen Kurzfristige Rückstellungen Total kurzfristiges Fremdkapital Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten Übrige langfristige Verbindlichkeiten Langfristige Rückstellungen Total langfristiges Fremdkapital	1 256 489 8 860 786 18 895 12 482 982 6 450 000 1 649 205 9 631 782 17 730 987	1 104 525 8 101 519 18 895 11 515 975 4 450 000 1 614 300 9 698 402 15 762 702		
Fremdkapital Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten Passive Rechnungsabgrenzungen Kurzfristige Rückstellungen Total kurzfristiges Fremdkapital Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten Übrige langfristige Verbindlichkeiten Langfristige Rückstellungen Total langfristiges Fremdkapital Total Fremdkapital	1 256 489 8 860 786 18 895 12 482 982 6 450 000 1 649 205 9 631 782 17 730 987	1 104 525 8 101 519 18 895 11 515 975 4 450 000 1 614 300 9 698 402 15 762 702 27 278 677		
Fremdkapital Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten Passive Rechnungsabgrenzungen Kurzfristige Rückstellungen Total kurzfristiges Fremdkapital Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten Übrige langfristige Verbindlichkeiten Langfristige Rückstellungen Total langfristiges Fremdkapital Total Fremdkapital Eigenkapital	1 256 489 8 860 786 18 895 12 482 982 6 450 000 1 649 205 9 631 782 17 730 987 30 213 969	1 104 525 8 101 519 18 895 11 515 975 4 450 000 1 614 300 9 698 402 15 762 702 27 278 677		
Fremdkapital Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten Passive Rechnungsabgrenzungen Kurzfristige Rückstellungen Total kurzfristiges Fremdkapital Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten Übrige langfristige Verbindlichkeiten Langfristige Rückstellungen Total langfristiges Fremdkapital Total Fremdkapital Eigenkapital Kapital suissetec	1 256 489 8 860 786 18 895 12 482 982 6 450 000 1 649 205 9 631 782 17 730 987 30 213 969	1 104 525 8 101 519 18 895 11 515 975 4 450 000 1 614 300 9 698 402 15 762 702		

^{*}Vorbehältlich der Abnahme durch die Delegiertenversammlung vom 21. Juni 2019



Erfolgsrechnung 2018

Der Dienstleistungsertrag ist gegenüber dem letzten Jahr um fast 15 % angewachsen. Die Zunahme resultiert fast ausschliesslich aus den Kurserträgen. Hier schlägt sich die grosse Nachfrage an etablierten Weiterbildungen in Lostorf und Colombier nieder. Daneben finden auch neu entwickelte Angebote wie beispielsweise Arbeitssicherheitskurse und Kurse für Baustellenleiter Anklang.

Die vom Bund ab 2018 eingeführte subjektorientierte Subventionierung bewirkt einen Rückgang der Subventionen für Kurse der höheren Berufsbildung. Diese Subventionen fliessen neu direkt an die Kursabsolventen.

Der Aufwand Beiträge und Subventionen beinhaltet Beiträge über CHF 3511963 an überbetriebliche Kurse. Damit wurde die Ausbildung von 4486 Lernenden in Mitgliedsbetrieben unterstützt.

Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um 3,5 % angestiegen. Hier schlägt sich vor allem die Intensivierung der Technik- und Bildungsprojekte nieder.

Im Berichtsjahr haben die Finanzanlagen netto 3,76 % ihres Wertes eingebüsst. Die im Budget vorgesehene Nettorendite von 2 % wurde bei Weitem verfehlt. Die Schwankungsreserve für Wertschriften konnte um CHF 185 000 reduziert werden. Sie entspricht mit CHF 3 371 000 den Anforderungen des Anlagereglements. Den gesamten Geschäftsbericht 2018 kön-

Den gesamten Geschäftsbericht 2018 können suissetec Mitglieder beim Mitgliederdienst anfordern: Tel. 043 244 73 61 oder member@suissetec.ch.

in CHF	2018*	2017
Verkaufs- und Dienstleistungsertrag	16 657 926	15 263 200
Beiträge und Subventionen	14 491 065	15 054 697
Übriger betrieblicher Ertrag	1 468 979	1 239 883
Total Betriebsertrag	32 617 970	31 557 780
Aufwand Verkauf und Dienstleistungen	-6914597	-6766811
Aufwand Beiträge und Subventionen	-4767861	-4808008
Personalaufwand	-13719853	-13 257 013
Übriger betrieblicher Aufwand	-5 738 638	-4656097
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen	-957 243	-1 021 183
Total Betriebsaufwand	-32 098 192	-30 509 112
Betriebliches Ergebnis	519778	1 048 668
Finanzertrag	750 378	2 397 581
Finanzaufwand	-1578721	-645 798
Betriebsfremder Ertrag	233 202	153 350
Betriebsfremder Aufwand	-92 704	-109633
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	217 515	229 051
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	0	-2900000
Jahresgewinn vor Steuern	49 448	173 219
Direkte Steuern	-70 203	-97 023
Jahresergebnis	-20755	76 196

^{*}Vorbehältlich der Abnahme durch die Delegiertenversammlung vom 21. Juni 2019

Zentralvorstand



Daniel Huser Zentralpräsident

- Ausschuss Finanzen/ Anlagen/Personelles
- BBF-Kommission
- Beziehungen zu Fachverbänden Schweiz/ international
- suissetec industrie
- Innenbeziehungen (Sektionen)
- Internationale Beziehungen
- Interne Vereinigung Hersteller/Lieferanten
- Politik/Lobbying
- SAV: Grosser Vorstand/ Ausschuss
- SGV: Gewerbekammer
- Spida-Führung/Sozialfonds
- Think-Tank Spezialgruppen



Viktor Scharegg Vizepräsident Ressort Finanzen

- Ausschuss Finanzen/ Anlagen/Personelles
- Arbeitgeberfragen/PLK
- BBF-Kommission
- Kommunikation



Anne-Laure Hählen Vizepräsidentin Lateinische Schweiz

- Ausschuss Finanzen/ Anlagen/Personelles
- Innenbeziehungen (Sektionen)
- Politik/Lobbying



Beat Waeber Vizepräsident Präsident Fachbereich Sanitär | Wasser | Gas

- Ausschuss Finanzen/ Anlagen/Personelles
- Arbeitgeberfragen/PLK
- Beziehungen zu Fachverbänden Schweiz/ international



Dennis Reichardt Präsident Fachbereich Heizung

 Beziehungen zu Fachverbänden Schweiz/ international



Benno Lees Präsident Fachbereich Spengler | Gebäudehülle

- Beziehungen zu Fachverbänden Schweiz/ international
- Planer (Anliegen, Status)



Manuel Rigozzi Präsident Fachbereich Lüftung | Klima | Kälte

 Beziehungen zu Fachverbänden Schweiz/ international



Oliver Reinmann Ressort Bildung

- Arbeitssicherheit
- BBF-Kommission
- Berufsmeisterschaften Schweiz/international

Geschäftsleitung



Hans-Peter Kaufmann Direktor Stv. Christoph Schaer

- Direktionssekretariat
- Stabsstelle
- Veranstaltungen
- Internationale Beziehungen



lic. sc. éco. Freddy Moret Secrétariat romand Stv. Roger Personeni*

- Lobbying
- Bildung
- Bildungszentrum Colombier
- Dienstleistungen
- Mandate
- Übersetzungen



Flavio Bassetti Segretariato della Svizzera di lingua italiana Stv. Corinne Hunziker*

- Bildung
- Dienstleistungen
- Mandate
- Koordination Übersetzungen



Mirjam Becher Wehrle Zentrale Dienste Stv. Markus Pfander*

- Rechnungswesen/Controlling
- Personal
- Liegenschaftenverwaltung
- Mitgliederdienst/ Subventionen/Informatik/ Berufsbildungsfonds



Christoph Schaer Technik und Betriebswirtschaft Stv. Gregor Mangold*

- Spengler | Gebäudehülle
- Sanitär | Wasser | Gas
- Heizung
- Lüftung | Klima | Kälte
- Neue Technologien/Umwelt
- Fachliche Administration
- Verlag / Copycenter
- Telefonie



RA lic. iur. Michael Birkner Rechtsdienst / Arbeitgeberfragen Stv. Urs Hofstetter

- Gesamtarbeitsvertrag
- Sozialkassen
- Garantien/Versicherungen
- Auskünfte / Beratungen
- Empfang



Alois Gartmann Bildung Stv. Stephan Rütti*

- Bildungspolitik
 Nachwuchsförderung
- Bildungsprojekte
- Bildungszentrum Lostorf
- Prüfungswesen



Christian BrogliKommunikation
Stv. Martina Bieler*

- Interne Kommunikation
- Public Relations
- Media Relations
- Werbung
- Messen/Ausstellungen
- Web-Services



lic. iur. HSG Urs Hofstetter Mandate

Stv. Michael Birkner

- Einkaufsgenossenschaft Gebäudetechnik
- Isolsuisse
- Diverse Mandate
- Interne Vereinigungen

Politik Stv. Hans-Peter Kaufmann

- Lobbying
- Dachverbände national

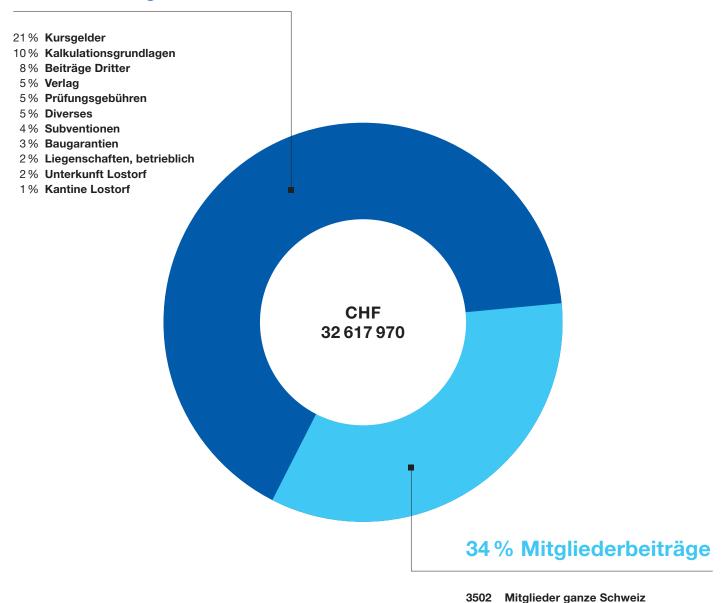
* Nicht Mitglied der Geschäftsleitung

Stand: 31. Dezember 2018

Betriebsertrag

Im Berichtsjahr erzielte suissetec einen Betriebsertrag von CHF 32,6 Mio. Die Herkunft der Mittel präsentiert sich seit mehreren Jahren unverändert: Rund ein Drittel stammt von Mitgliederbeiträgen, zwei Drittel erwirtschaftet der Verband durch Leistungen. Dabei handelt es sich überwiegend um Dienstleistungs- und Verkaufserlöse.

66 % Leistungen



2667 Deutschsprachige Schweiz677 Französischsprachige Schweiz158 Italienischsprachige Schweiz



